



Niederschrift

über die

8. Sitzung des Ausschusses für soziale Angelegenheiten des Landkreises Erlangen-Höchstadt

Sitzungstermin: Freitag, den 29.11.2024

Sitzungsbeginn: 09:00 Uhr

Sitzungsende: 10:23 Uhr

Ort, Raum: Sitzungssaal des Landratsamtes,
im Erdgeschoss, Raum-Nr. 029,
Nägelsbachstr. 1, 91052 Erlangen

Anwesend sind:

Landrat

Landrat Alexander Tritthart

CSU-Fraktion

Kreisrätin Regina Enz

Kreisrätin Gabriele Klaußner

Kreisrätin Andrea Louzil

Kreisrat Uwe Pöschl

Kreisrat Norbert Stumpf

als Vertreterin für Kreisrat König

ab 9:02 Uhr, während TOP I/2

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kreisrätin Astrid Marschall

Kreisrätin Retta Müller-Schimmel

Kreisrätin Ursula Schmidt

Freie Wähler-Fraktion

Kreisrätin Irene Häusler

Kreisrat Ludwig Wahl

Kreisrat Dr. Manfred Welker

als Vertreterin für Kreisrat Schölkopf

SPD-Fraktion

Kreisrat Christian Pech

Kreisrätin Renate Schroff

als Vertreter für Kreisrätin Mück

AfD-Fraktion

Kreisrätin Beatrice Bieger

ab 9:02 Uhr, während TOP I/2

JU-Fraktion

Kreisrat Maximilian Stopfer

Gäste/Sachverständige

Karl-Heinz Bauer

Friedrich Müller

Claudia Wolter

Verena Zepter

Andrea Carl

Christian Raab

VdK-Kreisverband Erlangen-Höchstadt e. V.;

bis 9:58 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung
Arbeiterwohlfahrt - Kreisverband Erlangen-
Höchstadt e.V.;

bis 9:58 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung
Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises
Erlangen-Höchstadt;

bis 9:58 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung
Caritasverband für die Stadt Erlangen und den
Landkreis Erlangen-Höchstadt e. V.;

bis 9:58 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung
Der PARITÄTische Bayern e. V. - Bezirksverband
Mittelfranken / Arbeiter-Samariter-Bund - RV
Erlangen-Höchstadt e. V.;

bis 9:58 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung
BRK - Kreisverband Erlangen-Höchstadt;
bis 9:58 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

Verwaltung

Verwaltungsdirektor Marcus Schlemmer

Verwaltungsrat Markus Vogel

Regierungsdirektorin Anne-Marie Müller

Regierungsamtmann Thomas Wächtler

Beschäftigte Stephanie Mack

Beschäftigte Janett Leipold

Beschäftigte Sabine Gattinger

Verwaltungsinspektor Michael Pallak

bis 10:05 Uhr, nach TOP II/1

bis 9:58 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

bis 9:28 Uhr, während TOP I/4.1

Schriftführer/in

Verwaltungsinspektorin Raffaella Becker

Nicht anwesend ist:

Ausschussgemeinschaft FDP/LÖP
Kreisrat Manfred Reinhart

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift der 7. Sitzung des Ausschusses für soziale Angelegenheiten am 20.03.2024
2. Information des staatlichen Landratsamtes über die Unterbringung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern im Landkreis
3. Umbesetzung des Seniorenbeirats
4. Anträge auf Kreiszuschüsse;
 - 4.1. Frauennotruf Erlangen für die Beratungsstelle
 - 4.2. Verein zum Schutz misshandelter Frauen e. V. für die Interventionsstelle Erlangen
 - 4.3. Offene Tür Erlangen
 - 4.4. Frauenzentrum Erlangen e. V.
 - 4.5. Paritätischer Wohlfahrtsverband – Bezirksverband Mittelfranken für die Förderung der Altenhilfe und der allgemeinen Verbandstätigkeit
 - 4.6. Bayerisches Rotes Kreuz - Kreisverband Erlangen-Höchstadt für die Altenhilfe und die allgemeine Verbandstätigkeit
 - 4.7. Arbeiterwohlfahrt - KV Erlangen-Höchstadt e. V. für die
 - 4.7.1. Fachstelle für pflegende Angehörige
 - 4.7.2. Förderung der Altenhilfe und der allgemeinen Verbandstätigkeit
 - 4.8. Diakonie AKTIV gGmbH für die
 - 4.8.1. Familienpflege
 - 4.8.2. Demenzbetreuung
 - 4.9. Diakonisches Werk Erlangen e. V. für die
 - 4.9.1. Förderung der Flüchtlings- und Integrationsarbeit
 - 4.9.2. Bahnhofsmision Erlangen
 - 4.9.3. Erlanger Tafel
 - 4.9.4. Durchführung der Altenhilfe im Landkreis
 - 4.9.5. allgemeine Verbandstätigkeit
 - 4.10. Soziale Betriebe der Laufer Mühle gGmbH für den „LebensMittelPunkt“ Höchstadt
 - 4.11. Diakonisches Werk Bamberg-Forchheim e. V. für die Flüchtlings- und Integrationsberatung

- 4.12. Diakonieverein Eckental e. V. für die Eckentaler Tafel
- 4.13. Caritasverband für die Stadt Erlangen und den Landkreis Erlangen-Höchstadt e. V. für die
 - 4.13.1. Förderung der Altenhilfe
 - 4.13.2. Förderung der allgemeinen Verbandstätigkeit
 - 4.13.3. Durchführung der Flüchtlings- und Integrationsberatung
- 4.14. Selbsthilfekontaktstelle Kiss Mittelfranken e. V.
- 4.15. Evang.- Luth. Kirchengemeindeamt Bamberg für die Dorfhelferinnenstation Lonnerstadt
- 5. Vorberatung des Sozialhaushalts 2025

II. Nichtöffentliche Sitzung

.....

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 18.11.2024; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

I. Öffentliche Sitzung

1. **Genehmigung der Niederschrift der 7. Sitzung des Ausschusses für soziale Angelegenheiten am 20.03.2024**

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten fasst folgenden Beschluss:

Die Niederschrift der 7. Sitzung des Ausschusses für soziale Angelegenheiten am 20.03.2024 wird genehmigt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 14 Nein: 0 Anwesend: 14**

2. **Information des staatlichen Landratsamtes über die Unterbringung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern im Landkreis**

Den Mitgliedern des Ausschusses für soziale Angelegenheiten wurde zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung gestellt.

Landrat Tritthart führt aus, eine große Herausforderung sei nach wie vor die hohe Anzahl an Fehlbelegern, was auf die angespannte Situation am Wohnungsmarkt im Landkreis zurückzuführen sei. Weiter teilt er mit, der Landkreis liege bei der Unterbringung von Asylbewerbern nach der DVAsyl weiterhin unter der Aufnahmequote. Zu beobachten sei, dass immer mehr unbegleitete minderjährige Ausländer (umA) in den Landkreis kommen. Sein Dank gehe an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes, die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie die Helferkreise vor Ort, durch deren Einsatz auch diese Situation gut gemeistert werden kann. Sorge bereitet Landrat Tritthart die bei der Unterbringung von Asylsuchenden zunehmend kritische Haltung der Anwohner. Durch Informationsveranstaltungen zusammen mit den Helferkreisen sowie den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern vor Ort können jedoch oftmals viele Befürchtungen gemindert werden.

Regierungsdirektorin Müller erklärt auf Nachfrage aus dem Gremium, Fehlbeleger werden durch die Verwaltung schriftlich aufgefordert, sich auf dem freien Wohnungsmarkt um eine Wohnung zu bemühen und aus den Unterkünften auszuziehen. Um mehr Druck auszuüben, müssen Fehlbeleger, die aufgrund mangelnder Motivation in den Unterkünften bleiben, aus der Wunscherunterkunft ausziehen. Diese werden dann in andere Unterkünfte verlegt. Allerdings könne hier lediglich ein niederschwelliger Zwang ausgeübt werden.

Die Mitglieder des Ausschusses für soziale Angelegenheiten nehmen die Information zur Kenntnis.

3. **Umbesetzung des Seniorenbeirats**

Die Mitglieder des Ausschusses für soziale Angelegenheiten haben zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage erhalten.

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten fasst folgenden Beschluss:

Die Zusammensetzung des Seniorenbeirates wird entsprechend den von der Stadtmission Nürnberg/Diakonie Erlangen und den Gemeinden Bubenreuth und

Marloffstein vorgetragenen Änderungen beschlossen. Der Sitzungsniederschrift wird eine Gesamtliste mit allen Mitgliedern des Seniorenbeirates beigefügt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 16 Nein: 0 Anwesend: 16

4. **Anträge auf Kreiszuschüsse;**

Den Mitgliedern des Ausschusses für soziale Angelegenheiten liegen zu den nachfolgenden Tagesordnungspunkten I/4.1 bis I/4.15 Sitzungsvorlagen vor.

Eingangs macht Landrat Tritthart auf die sehr schwierige finanzielle Situation des Landkreises aufmerksam. Bei der Aufstellung des Landkreishaushaltes 2025 müsse bedacht werden, dass sämtliche Entscheidungen im Landkreishaushalt auch Auswirkungen auf die Kreisumlage haben werden und die Landkreismunicipalitäten so massiv treffen können. Deshalb habe die Verwaltung bereits alle Ansätze auf den Prüfstand gestellt, um Einsparungen zu erzielen. Zur Höhe der Bezirksumlage kann noch keine abschließende Aussage getroffen werden. Die Entscheidung des Bezirkstages zum Bezirkshaushalt 2025 wird am 12.12.2024 erwartet. Insgesamt zeichnet sich dort aber bereits ab, dass mit einer Erhöhung der Bezirksumlage von 2,38 Hebesatzpunkten gerechnet werden muss. Aufgrund der momentan vorliegenden Zahlen sei nach jetzigem Stand eine Anhebung der Kreisumlage um 3,5 Hebesatzpunkten angedacht. Die endgültige Entscheidung darüber obliegt den Kreisgremien. Thema in der heutigen Sitzung sind u.a. die freiwilligen Kreiszuschüsse an die Vereine, Verbände und Institutionen im Landkreis in Höhe von insgesamt rund 182.000 €. Landrat Tritthart erklärt, diese freiwilligen Zuschüsse würden zusätzlich zu den bestehenden vertraglichen Leistungen ausgezahlt werden. Trotz der schwierigen finanziellen Lage könne er allerdings nicht vorschlagen, diese freiwilligen Leistungen komplett zu streichen, da die Organisationen wertvolle und wichtige Arbeit für den Landkreis leisten. Er schlägt deshalb vor, die Zuschüsse analog des Vorjahres zu gewähren und keine neuen Verpflichtungen einzugehen.

In der sich anschließenden Beratung wird das vorgeschlagene Vorgehen aus der Mitte des Gremiums unterstützt.

Kreiskämmerer Vogel berichtet auf Nachfrage aus dem Gremium, die Haushaltssituation des Landkreises sei angespannt und kritisch. Man werde nicht umhinkommen über eine Erhöhung der Kreisumlage zu diskutieren. Durch Prüfung der Haushaltsansätze aller Fachbereiche werde versucht, Einsparungen zu erzielen. Die Finanzierungslücke müsse auf den Landkreis und die Gemeinden verteilt werden. Aktuell sei von einer notwendigen Kreditaufnahme in Höhe von 28,7 Mio. € auszugehen. Im weiteren Verlauf weist Landrat Tritthart auf Nachfrage zur Finanzplanung bis 2028 darauf hin, das Problem seien nicht die Investitionen im Vermögenshaushalt, sondern die dauernden Leistungen im Verwaltungshaushalt. Kreiskämmerer Vogel ergänzt, problematisch seien vor allem die laufenden Ausgaben bei den Pflichtaufgaben, wie beispielsweise im Bereich der Jugendhilfe und ÖPNV. Zur Finanzplanung bis 2028 erläutert er, in dieser weist der Landkreis eine Verschuldung in Höhe von voraussichtlich über 44 Mio. € auf. Allerdings seien hierin nur die laufenden Investitionen aufgenommen. Neue Projekte, wie beispielsweise die Errichtung eines Brand- und Katastrophenschutzentrums, müssten zur gegebenen Zeit ebenso berücksichtigt werden, so dass die Verschuldung in den Jahren 2027/2028 evtl. nochmals höher sein werde.

Im Anschluss lässt Landrat Tritthart über die einzelnen Anträge auf Kreiszuschüsse abstimmen.

4.1. Frauennotruf Erlangen für die Beratungsstelle

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten fasst folgenden Beschluss:

Vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Mittelbereitstellung im Haushalt 2025 erhält der Frauennotruf Erlangen für die Beratungsstelle für Mädchen und Frauen mit sexuellen Gewalterfahrungen einen Zuschuss im Haushaltsjahr 2025 in Höhe von bis zu 30.500 Euro. Der Zuschuss ist von der Verwaltung auf der Haushaltsstelle 0.4701.7001 zum 01.07.2025 zur Auszahlung zu bringen.

Die Gewährung eines Zuschusses erfolgt ohne Anerkennung einer Rechtsverbindlichkeit und erwirkt keinen Rechtsanspruch auf Weitergewährung über das Jahr 2025 hinaus.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 16 Nein: 0 Anwesend: 16**

4.2. Verein zum Schutz misshandelter Frauen e. V. für die Interventionsstelle Erlangen

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten fasst folgenden Beschluss:

Vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Mittelbereitstellung erhält der Verein zum Schutz misshandelter Frauen e. V. für die Interventionsstelle Erlangen einen Zuschuss im Haushaltsjahr 2025 in Höhe von bis zu 426,98 Euro. Der Zuschuss ist von der Verwaltung auf der Haushaltsstelle 0.4701.7001 zum 01.07.2025 zur Auszahlung zu bringen.

Die Gewährung eines Zuschusses erfolgt ohne Anerkennung einer Rechtsverbindlichkeit und erwirkt keinen Rechtsanspruch auf Weitergewährung über das Jahr 2025 hinaus.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 16 Nein: 0 Anwesend: 16**

4.3. Offene Tür Erlangen

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten fasst folgenden Beschluss:

Vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Mittelbereitstellung im Haushalt 2025 erhält die Offene Tür Erlangen für die Telefon- und Beratungsseelsorge einen Zuschuss im Haushaltsjahr 2025 in Höhe von bis zu 5.000 Euro. Der Zuschuss ist von der Verwaltung auf der Haushaltsstelle 0.4701.7001 zum 01.07.2025 zur Auszahlung zu bringen.

Die Gewährung eines Zuschusses erfolgt ohne Anerkennung einer Rechtsverbindlichkeit und erwirkt keinen Rechtsanspruch auf Weitergewährung über das Jahr 2025 hinaus.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 16 Nein: 0 Anwesend: 16**

4.4. Frauenzentrum Erlangen e. V.

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten fasst folgenden Beschluss:

Vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Mittelbereitstellung erhält das Frauenzentrum Erlangen e. V. einen Zuschuss im Haushaltsjahr 2025 in Höhe von bis zu 6.000 Euro. Der Zuschuss ist von der Verwaltung auf der Haushaltsstelle 0.4701.7001 zum 01.07.2025 zur Auszahlung zu bringen.

Die Gewährung eines Zuschusses erfolgt ohne Anerkennung einer Rechtsverbindlichkeit und erwirkt keinen Rechtsanspruch auf Weitergewährung über das Jahr 2025 hinaus.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 16 Nein: 0 Anwesend: 16**

4.5. Paritätischer Wohlfahrtsverband – Bezirksverband Mittelfranken für die Förderung der Altenhilfe und der allgemeinen Verbandstätigkeit

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten fasst folgenden Beschluss:

Vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Mittelbereitstellung im Haushalt 2025 erhält der Paritätische Wohlfahrtsverband – Bezirksverband Mittelfranken für die Durchführung der Altenhilfe und der Verbandstätigkeit einen Zuschuss im Haushaltsjahr 2025 in Höhe von bis zu 2.000 Euro. Der Zuschuss ist von der Verwaltung auf der Haushaltsstelle 0.4701.7001 zum 01.07.2025 zur Auszahlung zu bringen.

Die Gewährung eines Zuschusses erfolgt ohne Anerkennung einer Rechtsverbindlichkeit und erwirkt keinen Rechtsanspruch auf Weitergewährung über das Jahr 2025 hinaus.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 16 Nein: 0 Anwesend: 16**

4.6. Bayerisches Rotes Kreuz - Kreisverband Erlangen-Höchstadt für die Altenhilfe und die allgemeine Verbandstätigkeit

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten fasst folgenden Beschluss:

Vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Mittelbereitstellung im Haushalt 2025 erhält das Bayerische Rote Kreuz - Kreisverband Erlangen-Höchstadt für die Bereiche der Altenhilfe und der allgemeinen Verbandstätigkeit einen Zuschuss im Haushaltsjahr 2025 in Höhe von bis zu 6.000 Euro. Der Zuschuss ist von der Verwaltung auf der Haushaltsstelle 0.4701.7001 zum 01.07.2025 zur Auszahlung zu bringen.

Die Gewährung eines Zuschusses erfolgt ohne Anerkennung einer Rechtsverbindlichkeit und erwirkt keinen Rechtsanspruch auf Weitergewährung über das Jahr 2025 hinaus.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 16 Nein: 0 Anwesend: 16**

4.7. Arbeiterwohlfahrt - KV Erlangen-Höchstadt e. V. für die

4.7.1. Fachstelle für pflegende Angehörige

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten fasst folgenden Beschluss:

Vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Mittelbereitstellung im Haushalt 2025 erhält die Arbeiterwohlfahrt – KV Erlangen-Höchstadt e. V. für die Fachstelle für pflegende Angehörige im Haushaltsjahr 2025 einen Zuschuss in Höhe von bis zu 16.000 Euro. Der Zuschuss ist von der Verwaltung auf der Haushaltsstelle 0.4701.7001 zum 01.07.2025 zur Auszahlung zu bringen.

Vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Mittelbereitstellung im Haushalt 2025 erhält die Arbeiterwohlfahrt – KV Erlangen-Höchstadt e. V. für die Fachstelle für pflegende Angehörige der Arbeiterwohlfahrt – KV Erlangen-Höchstadt e. V. im Haushaltsjahr 2025 einen Zuschuss in Höhe von bis zu 4.600 Euro zur Finanzierung der Angehörigenschulungen, soweit diese nicht von dritter Seite gefördert werden. Der Zuschuss ist von der Verwaltung auf der Haushaltsstelle 0.4701.7001 zum 01.07.2025 zur Auszahlung zu bringen.

Die Gewährung eines Zuschusses erfolgt ohne Anerkennung einer Rechtsverbindlichkeit und erwirkt keinen Rechtsanspruch auf Weitergewährung über das Jahr 2025 hinaus.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 15 Nein: 0 Anwesend: 16**
Beteiligt: 1

4.7.2. Förderung der Altenhilfe und der allgemeinen Verbandstätigkeit

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten fasst folgenden Beschluss:

Vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Mittelbereitstellung im Haushalt 2025 erhält die Arbeiterwohlfahrt – Kreisverband Erlangen-Höchstadt e. V. im Haushaltsjahr 2025 für die Durchführung der Verbandstätigkeit einen Zuschuss in Höhe von bis zu 1.000 Euro und für die Durchführung der Altenhilfe in Höhe von bis zu 1.500 Euro. Der Zuschuss ist von der Verwaltung auf der Haushaltsstelle 0.4701.7001 zum 01.07.2025 zur Auszahlung zu bringen.

Die Gewährung eines Zuschusses erfolgt ohne Anerkennung einer Rechtsverbindlichkeit und erwirkt keinen Rechtsanspruch auf Weitergewährung über das Jahr 2025 hinaus.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 15 Nein: 0 Anwesend: 16**
Beteiligt: 1

4.8. Diakonie AKTIV gGmbH für die

4.8.1. Familienpflege

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten fasst folgenden Beschluss:

Vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Mittelbereitstellung im Haushaltsjahr 2025 erhält die Diakonie AKTV gGmbH für den Bereich der Familienpflege einen Zuschuss im Haushaltsjahr 2025 in Höhe von bis zu 6.000 Euro. Der Zuschuss ist von der Verwaltung auf der Haushaltsstelle 0.4701.7001 zum 01.07.2025 zur Auszahlung zu bringen.

Die Gewährung eines Zuschusses erfolgt dabei ohne Anerkennung einer Rechtsverbindlichkeit und erwirkt keinen Rechtsanspruch auf Weitergewährung über das Jahr 2025 hinaus.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 16 Nein: 0 Anwesend: 16

4.8.2. Demenzbetreuung

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten fasst folgenden Beschluss:

Die Diakonie AKTIV gGmbH erhält für die Demenzbetreuung keinen Zuschuss im Haushaltsjahr 2025.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 16 Nein: 0 Anwesend: 16

4.9. Diakonisches Werk Erlangen e. V. für die

4.9.1. Förderung der Flüchtlings- und Integrationsarbeit

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten fasst folgenden Beschluss:

Vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Mittelbereitstellung und vorbehaltlich der landesrechtlichen Förderung entsprechend der jeweils geltenden Förderrichtlinie im Jahr 2025 erhält das Diakonische Werk Erlangen e. V. für die Durchführung der Flüchtlings- und Integrationsberatung einen Zuschuss im Haushaltsjahr 2025 in Höhe von bis zu 20.000 Euro. Der Zuschuss ist von der Verwaltung auf der Haushaltsstelle 0.4701.7001 zum 01.07.2025 zur Auszahlung zu bringen. Die anfallenden Kosten für die Nutzung der Büroräume in Buckenhof werden hausintern verrechnet.

Die Gewährung eines Zuschusses erfolgt dabei ohne Anerkennung einer Rechtsverbindlichkeit und erwirkt keinen Rechtsanspruch auf Weitergewährung über das Jahr 2025 hinaus.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 16 Nein: 0 Anwesend: 16

4.9.2. Bahnmissionsmission Erlangen

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten fasst folgenden Beschluss:

Vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Mittelbereitstellung im Haushalt 2025 erhält das Diakonische Werk Erlangen e. V. für die Bahnmissionsmission einen Zuschuss im Haushaltsjahr 2025 in Höhe von bis zu 1.573 Euro. Der Zuschuss ist von der Verwaltung auf der Haushaltsstelle 0.4701.7001 zum 01.07.2025 zur Auszahlung zu bringen.

Die Gewährung eines Zuschusses erfolgt ohne Anerkennung einer Rechtsverbindlichkeit und erwirkt keinen Rechtsanspruch auf Weitergewährung über das Jahr 2025 hinaus.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 16 Nein: 0 Anwesend: 16

4.9.3. Erlanger Tafel

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten fasst folgenden Beschluss:

Vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Mittelbereitstellung im Haushalt 2025 erhält das Diakonische Werk Erlangen e. V. für die Erlanger Tafel einen Zuschuss im Haushaltsjahr 2025 in Höhe von bis zu 10.000 Euro. Der Zuschuss ist von der Verwaltung auf der Haushaltsstelle 0.4701.7001 zum 01.07.2025 zur Auszahlung zu bringen.

Die Gewährung eines Zuschusses erfolgt ohne Anerkennung einer Rechtsverbindlichkeit und erwirkt keinen Rechtsanspruch auf Weitergewährung über das Jahr 2025 hinaus.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 16 Nein: 0 Anwesend: 16**

4.9.4. Durchführung der Altenhilfe im Landkreis

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten fasst folgenden Beschluss:

Vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Mittelbereitstellung im Haushalt 2025 erhält das Diakonische Werk Erlangen e. V. für die Durchführung der Altenhilfe einen Zuschuss im Haushaltsjahr 2025 in Höhe von bis zu 1.500 Euro. Der Zuschuss ist von der Verwaltung auf der Haushaltsstelle 0.4701.7001 zum 01.07.2025 zur Auszahlung zu bringen.

Die Gewährung eines Zuschusses erfolgt ohne Anerkennung einer Rechtsverbindlichkeit und erwirkt keinen Rechtsanspruch auf Weitergewährung über das Jahr 2025 hinaus.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 16 Nein: 0 Anwesend: 16**

4.9.5. Allgemeine Verbandstätigkeit

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten fasst folgenden Beschluss:

Vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Mittelbereitstellung im Haushalt 2025 erhält das Diakonische Werk Erlangen e. V. für die allgemeine Verbandstätigkeit einen Zuschuss im Haushaltsjahr 2025 in Höhe von bis zu 1.000 Euro. Der Zuschuss ist von der Verwaltung auf der Haushaltsstelle 0.4701.7001 zum 01.07.2025 zur Auszahlung zu bringen.

Die Gewährung eines Zuschusses erfolgt ohne Anerkennung einer Rechtsverbindlichkeit und erwirkt keinen Rechtsanspruch auf Weitergewährung über das Jahr 2025 hinaus.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 16 Nein: 0 Anwesend: 16**

4.10. Soziale Betriebe der Laufer Mühle gGmbH für den „LebensMittelPunkt“ Höchststadt

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten fasst folgenden Beschluss:

Vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Mittelbereitstellung im Haushalt 2025 erhalten die Sozialen Betriebe der Laufer Mühler gGmbH für den LebensMittelPunkt einen Zuschuss im Haushaltsjahr 2025 in Höhe von bis zu 10.000 Euro. Der Zuschuss ist von der Verwaltung auf der Haushaltsstelle 0.4701.7001 zum 01.07.2025 zur Auszahlung zu bringen.

Die Gewährung eines Zuschusses erfolgt ohne Anerkennung einer Rechtsverbindlichkeit und erwirkt keinen Rechtsanspruch auf Weitergewährung über das Jahr 2025 hinaus.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen **Ja: 15 Nein: 1 Anwesend: 16**

4.11. Diakonisches Werk Bamberg-Forchheim e. V. für die Flüchtlings- und Integrationsberatung

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten fasst folgenden Beschluss:

Vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Mittelbereitstellung im Haushalt 2025 und vorbehaltlich der landesrechtlichen Förderung entsprechend der jeweils geltenden Förderrichtlinie im Jahr 2025 erhält das Diakonische Werk Bamberg-Forchheim e. V. für die Durchführung der Flüchtlings- und Integrationsberatung einen Zuschuss im Haushaltsjahr 2025 in Höhe von bis zu 5.000 Euro. Der Zuschuss ist von der Verwaltung auf der Haushaltsstelle 0.4701.7001 zum 01.07.2025 zur Auszahlung zu bringen.

Die Gewährung eines Zuschusses erfolgt dabei ohne Anerkennung einer Rechtsverbindlichkeit und erwirkt keinen Rechtsanspruch auf Weitergewährung über das Jahr 2025 hinaus.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 16 Nein: 0 Anwesend: 16**

4.12. Diakonieverein Eckental e. V. für die Eckentaler Tafel

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten fasst folgenden Beschluss:

Vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Mittelbereitstellung im Haushalt 2025 erhält der Diakonieverein Eckental e. V. für die Eckentaler Tafel einen Zuschuss im Haushaltsjahr 2025 in Höhe von bis zu 7.000 Euro. Der Zuschuss ist von der Verwaltung auf der Haushaltsstelle 0.4701.7001 zum 01.07.2025 zur Auszahlung zu bringen.

Die Gewährung eines Zuschusses erfolgt ohne Anerkennung einer Rechtsverbindlichkeit und erwirkt keinen Rechtsanspruch auf Weitergewährung über das Jahr 2025 hinaus.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 16 Nein: 0 Anwesend: 16**

4.13. Caritasverband für die Stadt Erlangen und den Landkreis Erlangen-Höchstadt e. V. für die

4.13.1. Förderung der Altenhilfe

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten fasst folgenden Beschluss:

Vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Mittelbereitstellung im Haushalt 2025 erhält der Caritasverband Erlangen e. V. für den Bereich der Altenhilfe einen Zuschuss im Haushaltsjahr 2025 in Höhe von bis zu 1.500 Euro. Der Zuschuss ist von der Verwaltung auf der Haushaltsstelle 0.4701.7001 zum 01.07.2025 zur Auszahlung zu bringen.

Die Gewährung eines Zuschusses erfolgt ohne Anerkennung einer Rechtsverbindlichkeit und erwirkt keinen Rechtsanspruch auf Weitergewährung über das Jahr 2025 hinaus.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 16 Nein: 0 Anwesend: 16

4.13.2. Förderung der allgemeinen Verbandstätigkeit

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten fasst folgenden Beschluss:

Vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Mittelbereitstellung im Haushalt 2025 erhält der Caritasverband Erlangen e. V. für die allgemeine Verbandstätigkeit einen Zuschuss im Haushaltsjahr 2025 in Höhe von bis zu 1.000 Euro. Der Zuschuss ist von der Verwaltung auf der Haushaltsstelle 0.4701.7001 zum 01.07.2025 zur Auszahlung zu bringen.

Die Gewährung eines Zuschusses erfolgt ohne Anerkennung einer Rechtsverbindlichkeit und erwirkt keinen Rechtsanspruch auf Weitergewährung über das Jahr 2025 hinaus.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 16 Nein: 0 Anwesend: 16

4.13.3. Durchführung der Flüchtlings- und Integrationsberatung

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten fasst folgenden Beschluss:

Vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Mittelbereitstellung im Haushalt 2025 und vorbehaltlich der landesrechtlichen Förderung entsprechend der jeweils geltenden Förderrichtlinie im Jahr 2025 erhält der Caritasverband für die Stadt Erlangen und den Landkreis Erlangen-Höchstadt e. V. für die Durchführung der Flüchtlings- und Integrationsberatung einen Zuschuss im Haushaltsjahr 2025 in Höhe von bis zu 21.150 Euro. Der Zuschuss ist von der Verwaltung auf der Haushaltsstelle 0.4701.7001 zum 01.07.2025 zur Auszahlung zu bringen.

Die Gewährung eines Zuschusses erfolgt dabei ohne Anerkennung einer Rechtsverbindlichkeit und erwirkt keinen Rechtsanspruch auf Weitergewährung über das Jahr 2025 hinaus.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 16 Nein: 0 Anwesend: 16

4.14. Selbsthilfekontaktstelle Kiss Mittelfranken e. V.

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten fasst folgenden Beschluss:

Vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Mittelbereitstellung im Haushalt 2025 erhält die Selbsthilfekontaktstelle Kiss Mittelfranken e. V. einen Zuschuss im Haushaltsjahr

2025 in Höhe von bis zu 2.000 Euro. Der Zuschuss ist von der Verwaltung auf der Haushaltsstelle 0.4701.7001 zum 01.07.2025 zur Auszahlung zu bringen.

Die Gewährung eines Zuschusses erfolgt ohne Anerkennung einer Rechtsverbindlichkeit und erwirkt keinen Rechtsanspruch auf Weitergewährung über das Jahr 2025 hinaus.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 16 Nein: 0 Anwesend: 16

4.15. Evang.- Luth. Kirchengemeindeamt Bamberg für die Dorfhelferinnenstation Lonnerstadt

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten fasst folgenden Beschluss:

Vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Mittelbereitstellung im Haushalt 2025 erhält das evangelisch – lutherische Kirchengemeindeamt Bamberg für die Dorfhelferinnen Lonnerstadt einen Zuschuss im Haushaltsjahr 2025 in Höhe von bis zu 770 Euro. Der Zuschuss ist von der Verwaltung auf der Haushaltsstelle 0.4701.7001 zum 01.07.2025 zur Auszahlung zu bringen.

Die Gewährung eines Zuschusses erfolgt ohne Anerkennung einer Rechtsverbindlichkeit und erwirkt keinen Rechtsanspruch auf Weitergewährung über das Jahr 2025 hinaus.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 16 Nein: 0 Anwesend: 16

5. Vorberatung des Sozialhaushalts 2025

Den Mitgliedern des Ausschusses für soziale Angelegenheiten wurde zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage mit einem Auszug aus dem Einzelplan 4 - Soziale Sicherung des Haushaltsentwurfs 2025 zur Verfügung gestellt.

In seiner Rede zum Haushaltsentwurf geht Landrat Tritthart auf die Einnahmen in Höhe von 18.020.000 € und Ausgaben in Höhe von 22.787.000 € ein. Der Finanzbetrag belaufe sich somit im Jahr 2025 auf 4.767.000 €. Schwerpunkte seien Ausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Aufwendungen im Bereich der Krankenhilfe, die Kosten der Unterkunft für erwerbsfähige Arbeitslose, der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Vorbehaltlich der vollumfänglichen Kostenerstattung durch den Freistaat Bayern bei den Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und durch den Bund bei der Grundsicherung im Alter bei Erwerbsminderung, erfolge durch diese Teilbereiche keine Finanzbelastung für den Landkreis. Der Zuzug von Flüchtlingen bzw. die Zahl der dem Landkreis zugewiesenen Flüchtlinge nehme auch weiterhin zu. Deshalb gehe sein Dank an die kreisangehörigen Gemeinden und Städte, die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sowie die freien Wohlfahrtsverbände, die sich in diesem Bereich bis zum heutigen Tag engagieren und den Landkreis unterstützen.

Die Ausgabe- und Einnahmeansätze im Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes erhöhen sich 2025 aufgrund der stetig steigenden Asylbewerberzahlen. Hier könne jedoch nach derzeitiger Erkenntnis mit einer Kostenerstattung von 100 % durch den Freistaat Bayern gerechnet werden. Im Bereich der Kosten der Unterkunft nach dem SGB II steigt der Finanzbedarf bei einer kalkulierten Erstattungsquote von rund 69,5 % insgesamt um rund 3,5 Mio €. Da die konkreten finanziellen Auswirkungen in Abhängigkeit von der Fallzahlenentwicklung nur schwer zu kalkulieren seien, bleibe

abzuwarten, in welcher Höhe die finanzielle Belastung des Kreishaushaltes im Bereich der Kosten der Unterkunft tatsächlich ausfällt.

Im weiteren Verlauf seiner Rede führt Landrat Tritthart aus, wie wichtig ein einwandfrei funktionierendes Sozialsystem sei, gerade in Zeiten, in welcher Personen in soziale Not geraten. Es sei ihm ein großes Anliegen, dass der soziale Bereich ausreichend finanziert und für die Zukunft gerüstet ist. Der vorliegende Haushaltsentwurf berücksichtige alle zum jetzigen Zeitpunkt bekannten Notwendigkeiten. Nicht zuletzt durch die vielfältigen, freiwilligen Zuschüsse von rund 200.000 € an Vereine, Verbände und Institutionen leiste der Landkreis bereits seit vielen Jahren einen nicht unerheblichen finanziellen Beitrag. Gerade weil die Sozialausgaben bezogen auf den Gesamthaushalt auch im Jahr 2025 weiter ansteigen werden und sich aktuell bereits abzeichnet, dass sich die Finanzsituation des Landkreises in den künftigen Jahren verschlechtern werde, weist Landrat Tritthart jedoch darauf hin, dass die Gewährung freiwilliger Zuschüsse stets im Zusammenhang mit der Finanzierbarkeit und dem Gesamthaushalt zu sehen sei.

Abschließend dankt er allen, die sich für das Wohl der Menschen im Landkreis engagiert haben. Dies gelte in besonderem Maß für alle ehrenamtlich Tätigen in den unterschiedlichsten Bereichen unserer Gesellschaft. Sein Dank gehe ebenso an alle Bürgerinnen und Bürger, die Mitglieder des Kreistages, die jeweiligen Gemeinden und Städte, die freien Träger und sozialen Einrichtungen sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung des Landkreises, für die stets konstruktive Kommunikation und Zusammenarbeit.

In der sich anschließenden Beratung wird in verschiedenen Wortmeldungen der Teilhaushalt fraktionsübergreifend befürwortet und sich dem Dank von Landrat Tritthart angeschlossen.

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten fasst folgenden Beschluss:

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten stimmt dem Haushaltsentwurf 2025 für den Bereich Soziales (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt), wie er Gegenstand der Beratung war, zu und empfiehlt dem Kreistag des Landkreises Erlangen-Höchstadt die Annahme.

Je nach Beschlussfassung über die Gewährung der freiwilligen Leistungen ist der Haushaltsansatz noch anzupassen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Zuschüsse entsprechend der Zuschussrichtlinien und unter Einhaltung der haushaltsrechtlichen Bestimmungen abzuwickeln und zur Auszahlung zu bringen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 16 Nein: 0 Anwesend: 16

II. Nichtöffentliche Sitzung

.....

Erlangen, 02.12.2024

Alexander Tritthart
Landrat

Raffaela Becker
Verwaltungsinspektorin

Mitglieder:**Stellvertreter:****CSU**

Bernhard Schwab

Dr. med. Ute Salzner

Bündnis 90/Die Grünen

Retta Müller-Schimmel

Ursula Schmidt

FW

Bernhard Seeberger

Manfred Wiehgärtner

SPD

Martina Stamm-Fibich

Konrad Gubo

AfD-Fraktion

Beatrice Bieger

Christian Beßler

JU-Fraktion

Maximilian Stopfer

Nico Kauper

FDP

Britta Katharina Dassler

Michael Dassler

LÖP

Manfred Reinhart

Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Erlangen-Höchstadt

Jörg Bubel

Bayerisches Rotes Kreuz – Kreisverband Erlangen-Höchstadt

Christian Raab

Jan Pyschny

Caritasverband für die Stadt Erlangen und den Landkreis Erlangen-Höchstadt

Corinna Rohr

Seyferth Monika

Stadtmission Nürnberg e.V. - Diakonisches Werk Erlangen

Uwe Pihowotzki

Doreen Lösel

Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband - Bezirksverband Mittelfranken /**ASB/RV Erlangen-Höchstadt e.V.**

Andrea Carl

Sozialverband VdK Bayern e.V.

Karl-Heinz Bauer

Johann Stromer

Bayerischer Gemeindetag

Eduard Walz

Klaus Hacker

Gesundheitsamt

Dr. Frank Neumann

Dr. Julia Klotzek

Beauftragter für Menschen mit Behinderung

Jürgen Ganzmann

Fachstelle für pflegende Angehörige - westlicher Landkreis

Rosi Schmitt

Fachstelle für pflegende Angehörige - östlicher Landkreis

Petra Mönius-Gittelbauer

Gemeinde Adelsdorf

Peter Brosch

Gabriele Kullmann

Stadt Baiersdorf

Gisela Lawaczek

Peter Pannwitz

Gemeinde Bubenreuth

Hadumot Scheidel

Manfred Winkelmann

Gemeinde Buckenhof

Hans-Jürgen Kaiser

Peter Limmer

Markt Eckental

Friedhold Hindrichs

Gerda Häfner

Gemeinde Gremsdorf

Hedwig Schmitt

Gemeinde Großenseebach

Brigitte Schmitt

Gemeinde Hemhofen

Anna Maria Marianne Preller

Adam Hasenberger

Stadt Herzogenaurach

Hans-Jürgen Heinzl

Heidmarie Keim

Gemeinde Heßdorf

Christine Hartmann

Stadt Höchstadt a.d. Aisch

Jeanette Exner

Gemeinde Kalchreuth

Annette Müller

Eva-Maria Wronsky

Markt Lonnerstadt

Lydia Brunhofer

Daniela Prochnau-Schmidt

Gemeinde Marloffstein

Roger Beuchert

Birgit Schumacher-Regenfuß

Gemeinde Möhrendorf

Katharina Schindler

Prof. Dr. Friedrich Franke/Waltraud Spengler

Gemeinde Oberreichenbach

Hans-Joachim Röttger

Paul Amm

Gemeinde Röttenbach

Karin Wagner

Hilde Dornauer

Gemeinde Spardorf

Christiane Steinlein

Gemeinde Uttenreuth

Dr. Karl-Heinz Leppik

Christine Fink

Markt Vestenbergsgreuth

Thomas Wimber

Erwin Teufel

Markt Weisendorf

Dieter Goebel

Jutta Kattner